

Mit böhmischer Blasmusik begeistert

Genussvoller Konzertabend der Fröhlichen Dorfmusikanten aus Ballenberg im Merchinger Schloss – Programm voller Glanzpunkte

Merchingen. (cb) Mit einem böhmischen Abend begeisterten die Fröhlichen Dorfmusikanten des Musikvereins Ballenberg im Rittersaal des Merchinger Schlosses. Durch auswärtige Musiker auf 16 Mitglieder verstärkt, boten die Dorfmusikanten unter Leitung von Otmar Bergdolt mit einem Konzert aus über 50 Titeln eine interessante Mischung neuer und altbekannter böhmischer Blasmusik, die mit viel Beifall aufgenommen wurde. Durch das Konzert führten Elke Autrata und Sabine Hornung. Sie stellten die Stücke, ihre Komponisten und der Reihe nach auch die Musiker vor und traten mit Otmar Bergdolt und Wolfgang Beck auch als Gesangssolisten auf.

Das in Dreiergruppen eingeteilte Konzert wurde mit den gewaltigen Klängen des Konzertmarsches „Auf Adlers Schwingen“ eingeleitet. So recht für das Klangbild der böhmischen Blasmusik standen „Blasmusik ist unser Leben“ und „So ein Tag wie heute“. Die gemütliche Seite der böhmischen Blasmusik brachten die Polkas „Musikantenseele“ und „Sonne im Herzen“ und der Walzer „Träumerei“ zum Ausdruck.

Den Polkas „Der Strohvitwer“ und „Das ist mein Leben“ und dem von Rudi Knödel (Boxberg) vorgetragene Glanzstück „Trompetenbravour“ schlossen sich die „Gartenpolka“, das liebevolle „Jasmina“ und „Karlsbader Brüder“ an, wobei die Osterburkener Hornisten Kochen Köpfler und Jürgen Zimmel als Solisten auftraten.

Die „Stephanspolka“ (Alexander Pfluger), ein Spaziergang durch das goldene Prag mit der Polka „Im schönen



Beifallsstürme lösten die Fröhlichen Dorfmusikanten des Musikvereins Ballenberg bei ihrem böhmischen Abend im Rittersaal des Merchinger Schlosses aus. Die Musiker erfreuten mit einer bunten Mischung neuer und altbekannter böhmischer Blasmusik. Foto: Brecht

Prag“ und die Polka „Ein halbes Jahrhundert“ (Very Rickenbacher) bildeten die nächste Dreiergruppe.

Nach einer Pause ging es weiter mit dem „Astronautenmarsch“, der Polka „Daheim in Böhmen“ und der Polka „Der fidele Bassist“ von Hans Rückenauer. Den mächtigen Bass ließ Roland Gerner (Boxberg/Ballenberg) ertönen. Das Gefühl von Heimat brachten „Morgengedanken“, „Lucize“ und „Böhmisches Herzklopfen“ zum Ausdruck. Heimat hatte auch die Konzertrunde „Gablonzler Perlen“, „Das böhmische Märchen“ und die „Polka mit Herz“ zum Inhalt. „Das böhmische Märchen“ ist eine Zusammenfas-

sung von „Die rauschenden Birken“, „Der Schornsteinfeger von Eger“ und „Der böhmische Wind“ (Michael Kuhn).

Die „Flügelhornpolka“ bot den Flügelhornisten die Gelegenheit, ihr Können hören zu lassen. Dann zogen „Wir Musikanten“ mit Richard Reuter (Bieringen) und Andreas Eibner (Osterburken) die Zuhörer in ihren Bann. Die Polka „Böhmischer Traum“ von Norbert Gälle war ein weiterer Glanzpunkt.

Die Wahrheit sagte die Polka „Die Kapelle hat gewonnen“, der sich „Wir Kinder von der Eger“ von dem unvergesslichen Ernst Mosch und die gefühlvollen Töne der „Dudelsackpolka“ an-

fügten. Die Klarinetten von Heinz Kohler (Bieringen) und Christian Morgenroth (Berolzheim) übernahmen den Part des Dudelsacks. Zu den Klarinetten zählte auch Patricia Dörr (Osterburken).

Damit wäre eigentlich das Ende des Konzerts gekommen gewesen, aber nach dem Dank an Dirigent Otmar Bergdolt, an die Musikanten und an Tonmeister Hubert Pfeifer (Gommersdorf) forderte das begeisterte Publikum Zugaben, die mit den Stücken „Vanessa“, „Flügelhornpolka“, „Ein halbes Jahrhundert“ und dem unvergleichlichen „Böhmischen Traum“ gewährt wurden und einmal mehr für Beifallsstürme sorgten.